



Die Zahnarztpraxis am Lichtenberger Bahnhof besteht seit 2004. Ihr Träger ist der Humanistische Verband Deutschlands. Die Praxis ist in den „TagesTreff für Obdachlose und Bedürftige“ in der Weitlingstraße 11 eingebunden, der zudem eine Allgemeinarztpraxis, einen Waschsalon, eine Kleiderkammer, warme Mahlzeiten und eine sozialpädagogische Beratung anbietet. Der TagesTreff ist täglich geöffnet; die medizinische Versorgung besteht von montags bis freitags. Ein weiterer Standort am Berliner Ostbahnhof wird von der GEBEWO getragen.



Wenn Menschen **Menschen helfen.**

ZAHNÄRZTLICHE BETREUUNG VON BEDÜRFTIGEN – TEIL 1 >>> Die zahnmedizinische Betreuung von Wohnungslosen am Bahnhof Berlin-Lichtenberg vereint fachliche Expertise mit dem Bedürfnis, Menschen in den Randregionen unserer Gesellschaft ein Stück weit zu helfen. Finanziert wird das Angebot über Spenden, die zum größten Teil über das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. (BHZ) gebündelt werden. Der folgende Beitrag gibt einen kleinen Einblick in das Projekt.

Der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) wurde 1993 in Berlin gegründet. Er ist eine Weltanschauungsgemeinschaft und eine Kultur- und Interessenorganisation von Humanistinnen und Humanisten in Deutschland. Der Verband hat sich eine überparteiliche, föderalistische und demokratische Organisation gegeben, die Kultur- und Bildungsangebote sowie soziale Unterstützung und Beratung anbietet. Der Bundesverband besteht aus zwölf Landesverbänden in dreizehn Bundesländern.

Infos und Spendenangebote:

spenden@hvd-bb.de
www.humanismus.de

„Die Patienten in unserer Praxis werden leider immer jünger“, stellt die Zahnarzthelferin Antje Turek traurig fest. Sie ist seit 2006 in der vom Humanistischen Verband Deutschlands (Landesverband Berlin-Brandenburg) getragenen Zahnarztpraxis für Obdachlose am Bahnhof Berlin-Lichtenberg angestellt. „Viele, die zu uns kommen – in der Mehrzahl alleinstehende Männer – sind abgerutscht, haben Scheidung, Arbeitsstellen- und Wohnungsverlust hinter sich. Oder sie kommen aus komplizierten Elternhäusern, die eine normale Entwicklung erschwert oder unmöglich gemacht haben.“ Die Zahnarztpraxis versorgt versicherte wie nicht versicherte Patienten, beschränkt sich dabei nicht nur auf Notfallbehandlungen, sondern bietet auch konservierend-chirurgische und prothetische Versorgungen an – soweit eine gewisse Patientencompliance dies ermöglicht. Neben der leitenden Zahnärztin Monika Zahn engagieren sich noch zwei weitere Zahnärzte ehrenamtlich in der Praxis, die sich ausschließlich über Spenden finanziert, die über das BHZ entgegenommen werden. <<<



Viele Patienten sind Wartezimmer-untauglich, erscheinen mit oder ohne Termin. Dieses Verhalten stößt bei uns nicht auf Ablehnung, obwohl natürlich auch wir versuchen, den Patienten ein gewisses Maß an Compliance abzufordern.



INTERVIEW >>> Frau Zahn, Sie sind leitende Zahnärztin in der Praxis des HVDs am Bahnhof Berlin-Lichtenberg – Seit wann arbeiten Sie hier und welche beruflichen Stationen haben Sie davor absolviert?

Ich arbeite seit Mitte Januar 2019 in der Praxis am Lichtenberger Bahnhof und bin durch einen Artikel in einer Ausgabe des MBZ (Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte) auf die Stelle aufmerksam geworden. Zuvor war ich von 1987 bis 2012 selbstständig in meiner eigenen Praxis tätig. Von 2012 bis Ende 2018 bin ich Vertretertätigkeiten in meiner ehemaligen eigenen Praxis sowie einer Fremdpraxis nachgegangen, wobei ich dort weiterhin

ser Patientengruppe gerecht zu werden. Viele kommen zu uns, weil sie gar nicht die Möglichkeit sehen, sich in einer „normalen“ Praxis als Patienten anzumelden. Sie sind Wartezimmer-untauglich, erscheinen mit oder ohne Termin. Dieses Verhalten stößt bei uns nicht auf Ablehnung, obwohl natürlich auch wir versuchen, den Patienten ein gewisses Maß an Compliance abzufordern. Wir bemühen uns sehr, die Patienten, trotz all ihrer Hindernisse, für die Mundhygiene zu motivieren. Der TagesTreff in Lichtenberg bietet eine gewisse Alltagsstruktur und theoretisch allen die Möglichkeit zur täglichen Hygiene, also auch zum Zähneputzen.



Tapferer Patient: Klaus-Dieter Manske ist seit mehr als zwei Jahren Patient in der Lichtenberger Praxis und unterstützt gleichzeitig den TagesTreff als Spendenfahrer.

„meine“ Patienten behandelt habe. Ich hatte ein sehr gutes Verhältnis zu meinen jahrelangen Patienten aufgebaut und die Patienten sind dann auch, quer durch die Stadt, mit mir gegangen.

Welche besonderen Herausforderungen bringt die zahnmedizinische Betreuung von Menschen ohne festen Wohnsitz und/oder Suchterkrankungen mit sich?

Es braucht auf jeden Fall viel Zeit, Geduld und ein großes Maß an Empathie, um die-

Inwieweit lassen Sie sich auf die einzelnen Schicksale Ihrer Patienten ein?

Wir praktizieren eine gesunde Mischung aus Empathie und Distanz. Das ergibt sich auch ganz natürlich durch die Ansprache mit „Sie“. Wir sitzen jeden einzelnen Patienten, bringen ihm so Respekt entgegen, zeigen Verständnis, halten aber auch Abstand zu den individuellen Schicksalen. Bei vielen kennen wir die Hintergründe, manchmal fragen wir nach und bekommen natürlich Einblicke in unsere Gesellschaft,



Fachkenntnis trifft Empathie im Team: Leitende Zahnärztin Monika Zahn und langjährige Zahnarzthelferin Antje Turek. Neben Monika Zahn arbeiten noch zwei weitere Zahnärzte an zwei Tagen in der Woche stundenweise in der Praxis.

Wir bringen jedem Patienten Respekt entgegen, zeigen Verständnis, halten aber auch Abstand zu den individuellen Schicksalen.

die nachdenklich machen. Letztlich kann es jeden in kürzester Zeit, durch unterschiedlichste Schicksalsschläge, Lebensbrüche und -umstände treffen – häufig steht am Anfang der Verlust der Arbeit in Kombination mit Krankheit oder eine Scheidung und die sich daraus ergebenden prekären Lebenssituationen. Auch der Verlust eines nahen Menschen durch Tod oder Suizid kann besonders schwer wiegen. Der Weg nach unten ist kurz, kürzer als man denken mag, und die Verurteilung durch andere erfolgt schnell. Letztlich setzen wir dem unser zahnmedizinisches Angebot entgegen und schließen keinen aus, solange er bzw. sie behandelbar ist.

Was könnte sich auf bundespolitischer Ebene verbessern, um die Betreuung von Bedürftigen zu erleichtern?

Das ist eine große Frage! Meiner Meinung nach sollte Hilfe vor allem grundsätzlich zentralisierter erfolgen und nicht in 100.000 einzelne Hilfsorganisationen aufgesplittert sein. Viele Angebote verfolgen mehr oder weniger ähnliche Ziele, auf die dann der Geldtopf verteilt werden muss und es so letztlich für keine Organisation wirklich reicht. <<<

Fotos: © OEMUS MEDIA AG/Marlene Hartinger

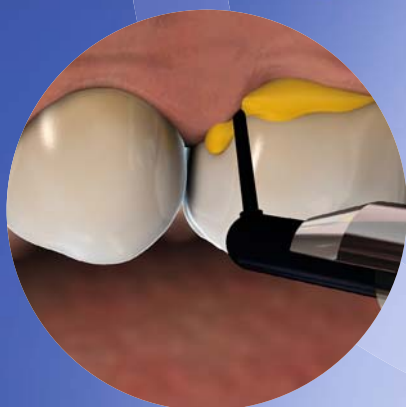
ENGAGIEREN AUCH SIE SICH!

Spendengelder und Mitgliedsbeiträge des BHZ gehen ohne Abzüge direkt an die Projekte. Das Spendenkonto, weitere Infos zum BHZ und seinen Projekten unter: www.zaek-berlin.de/bhz

BERLINER HILFSWERK ZAHNMEDIZIN E.V.

www.zaek-berlin.de/bhz

... ist ein gemeinnütziger Verein, der 2001 von Mitgliedern des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin gegründet wurde. Ziel des BHZ ist es, die vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte zu bündeln. Es finanziert sich allein aus den Beiträgen seiner Mitglieder sowie Spenden seiner Unterstützer und nimmt eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe bei der zahnmedizinischen Versorgung Hilfebedürftiger wahr. Das BHZ unterstützt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in regulären Zahnarztpraxen keinen Zugang finden. Dazu gehören Wohnungslose, Drogenkranke, Patienten mit Behinderungen sowie geriatrische Patienten.



Save the date
Frühbucherpreis

Kulzer – Ein Tag für Mundgesundheit

14.03.2020

10:00 – 17:00 Uhr
Berlin, Spree Speicher

249 €

(199 € für Frühbucher
bis 31.01.2020)

Mehr Informationen &
Anmeldung unter:
[kulzer.de/
zahnarztfortbildungen](http://kulzer.de/zahnarztfortbildungen)

Ligosan® Slow Release Der Taschen-Minimierer.

Das Lokalantibiotikum für die Parodontitis-Therapie von heute.

- » **Für Ihren Behandlungserfolg:** Ligosan Slow Release sorgt für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe als SRP allein.
- » **Für Ihre Sicherheit:** Dank des patentierten Gels dringt der bewährte Wirkstoff Doxycyclin selbst in tiefe, schwer erreichbare Parodontaltaschen vor.
- » **Für Ihren Komfort:** Das Gel ist einfach zu applizieren. Am Wirkort wird Doxycyclin kontinuierlich in ausreichend hoher lokaler Konzentration über mindestens 12 Tage freigesetzt.

Jetzt kostenlos Beratungsunterlagen für das Patientengespräch anfordern auf kulzer.de/ligosanunterlagen.

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP